

Vauban a c t u e l

Die neuesten Stadtteilnachrichten



Gemeinschaftsbauprojekt
Tränkematten in Freiburg
(Arch.: Reiner Probst)

Finanzbausteine:

Geld sparen mit dem Forum Vauban

Stadtteilmitte:

Die Planungen für das Bürgerzentrum

Projektbörse am 25. Januar:
„Bauen mit Holz“

Liebe Freundinnen und Freunde
des Vaubangeländes,

auch im neuen Jahr stehen wir Ihnen wieder mit Rat und Tat zur Seite. Viele interessante Themen zum Bauen in Vauban - ökologisch und sozial verträglich - finden Sie in dieser Ausgabe der Vauban actual.

Gute Nachrichten gibt es hinsichtlich der Auto-Stellplätze zu vermelden. Lesen Sie deshalb unbedingt den Artikel auf Seite 8!

Zur nächsten Projektbörse „Bauen mit Holz“ und zum Vortrag „Passivhäuser in Holzsystembauweise“ sind Sie herzlich einge-



Foto: Reiner Probst

laden. Das genaue Programm finden Sie auf der folgenden Seite.

Auf den Seiten 4 und 5 möchten wir Sie mit unseren „Finanzbausteinen“ bekanntmachen und einige Tips zum Geldsparen geben.

Vom Bürgerzentrum Vauban und dem Konzept für eine lebendige Stadtteilmitte haben Sie sicherlich bereits aus der Tagespresse erfahren. Auf Seite 6 finden Sie den aktuellsten Plan, gezeichnet vom Architekturbüro Löffler & Partner.

In unserer neuen Rubrik „Nachbarn in Vauban“ stellt sich die Kindertagesstätte vor, die im ehemaligen Wirtschaftsgebäude der französischen Streitkräfte untergebracht ist und die in der neuen Stadtteilmitte ihren festen Platz einnehmen wird (Seite 7).

Mit den besten Wünschen für das Jahr 1997

Ihr Carsten Sperling
(Redaktion Vauban actual)



Wir laden ein:

Samstag, 25.1., 15.00:

Projektbörse „Bauen mit Holz“

Dienstag, 28.1., 18.00

Info-Veranstaltung

„Passivhäuser in Holzsystembauweise“

Dienstag, 28.1., 18.00:

AK Bauen (sorry für die Überschneidung, wir können auch den Vortrag besuchen und danach weitertagen)

Freitag, 31.1., 16.00

Informationsnachmittag zum Vaubangelände und zu den Zielen des Forum Vauban; die Bürgernachmittage finden in der Regel jeden letzten Freitag im Monat statt, **bitte in jedem Fall vorher anmelden!!**

Ort: Forum Vauban,
Merzhauser Str. 150/07

Nachbarn gesucht:

Die Baugruppe BAUKLÖTELE (8 Erw.+ 8 Kinder) sucht noch Leute für zwei Etagenwohnungen EG, 100 und 120 m² Wfl., 1. Bauabschnitt, Bereich A/B, Mischbauweise, Niedrigenergie, 400 bzw. 450 TDM incl. Grundstück. Tel.: 20 20 732 oder 20 20 208

Unsere Adresse:

Forum Vauban e.V.
Merzhauser Str. 150/07,
79100 Freiburg
Tel.: 0761 / 40 73 44

Nächster Redaktionsschluß
ist der 1. März

Projektbörse und Vortrag „Bauen mit Holz“



Die im Rahmen des ökologischen und sozialen Bauens veranstaltete vierte Projektbörse steht dieses Mal ganz im Zeichen des Bauens mit Holz. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Die Projektbörse findet statt am 25.1.1997, Beginn ist wieder um 15.00 Uhr. An die Projektbörse anknüpfend folgt am 28.1., 18.00, ein Vortrag „Passivhäuser in Holzsystembauweise“

Viele bereits umgesetzte Bauprojekte zeigen, daß moderne Holzbauweisen einen großen Beitrag zum kosten-, flächen- und energiesparenden Wohnungsbau leisten. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß auch die Politik auf die neuen Herausforderungen reagiert und durch die novellierte Landesbauordnung den Wohnungsbau mit Holz erleichtert hat. Ein Vertreter des Arbeitskreises ökologischer Holzbau und regionale Zimmereien in Zusammenarbeit mit den Planern erläutern, welche konkrete Möglichkeiten und Perspektiven der Baustoff Holz für das Bauen eröffnet. Die Veranstaltung bietet damit eine Plattform zur Information und zum Austausch über das moderne innovative Bauen mit Holz. Der Eintritt beträgt wieder DM 10,- (Mitglieder 5,-). Für Essen und Trinken sowie eine Kinderbetreuung ist wie immer gesorgt. Mitgebrachte Kuchenspenden werden mit freiem Eintritt honoriert (bitte vorher anmelden!).

Das Programm

25.1., 15-16 Uhr: Einführungsvortrag
„Ökologisches Bauen mit Holz“
Richard Adriaans, AKÖH

In seinem Einführungsvortrag wird Herr Richard Adriaans vom Arbeitskreis ökologischer Holzbau e.V. (AKÖH) erläutern, warum das Bauen mit Holz eine der besten Möglichkeiten für die Umsetzung ökologisch sinnvoller und ökonomisch machbarer Bauens bietet. Es geht dabei um eine Nutzung mit hoher Variabilität, Gebäudeerstellung und Bewirtschaftung mit möglichst wenig Energiebedarf und geringstem Schadstoffausstoß, weitgehende Berücksichtigung ökologischer und baubiologischer Grundsätze und letztlich um

eine preiswerte Erstellung und Unterhaltung. Die spezifischen Vorteile des Baustoffs Holz werden dabei hervorgehoben sowie die technische Umsetzbarkeit der baulichen Vorgaben angesprochen.

25.1., ab 16 Uhr:
Vorstellung verschiedener
Holzbauweisen und -systeme

Da die Kompetenz von Planern und Holzbauern (Zimmerern) gefordert ist, werden im Anschluß an den Vortrag Zimmereien aus der Region in Zusammenarbeit mit den zuständigen Planern ihre Baukonzepte allen Interessierten vorstellen. Diese unterscheiden sich durch ihre verschiedenen Holzbauweisen (Holzrahmen-, Holztafel- und Holzständerbau) sowie durch unterschiedlichen Fertigungsgrad der Baukonzepte. Im Anschluß ist eine Podiumsdiskussion geplant. Die Vortragenden werden auch danach noch für Fragen zur Verfügung stehen.

1. Holzbausystem
„ecocarré Massivwerkhaus“
Zimmerei Miocic, Architekt Wenzler

Mit dem ecocarré Massivwerkhaus wurde in langjähriger Entwicklungsarbeit ein Holzbausystem entwickelt, das im Gegensatz zu den sonstigen Marktanbietern ein Höchstmaß an Variabilität und Flexibilität bietet und zugleich ökologisch hohen Ansprüchen genügt. Es ist kein starrer Haustyp, sondern ein Baukastensystem, das jedem Nutzer die Verwirklichung seiner vielseitigen Ansprüche garantiert. Im Vortrag werden die grundlegenden Konstruktionsmerkmale, unterschiedliche Variationsmöglichkeiten und diverse realisierte Objekte vorgestellt.

2. Bauen mit Holzblocktafeln
von Lignotrend
Zimmerei v. dobslaw gmbh,
Linus Schönfelder

Im Vortrag wird eine Wandkonstruktion in Tafelbauweise vorgestellt, die die baubiologischen und ökologischen Vorteile des Baustoffes Holz konsequent nutzt. Die große Holzmasse in der Wand bietet ein angenehmes Raumklima, die industrielle Fertigung der Tafeln und die Vormontage der Wände in der Halle sorgen für trockene und maßgenaue Wände sowie eine kurze Bauzeit. Die Firma Dobslaw führt alle Holzarbeiten aus, incl. Innenausbau und Treppenarbeiten. Es werden keine fertigen Lösungen von der Stange geboten, sondern davon ausgegangen, daß die Häuser jeweils individuell geplant werden.

3. Modernes Holzhaus
im Holzbausystem 81^{FÜNF}
Zimmerei Grünspecht eG,
Architekt Pohlmann

Aus der Planung des LBS-Öko-Hauses für die Landesbausparkasse durch das Architekturbüro Pohlmann und Partner wurde ein Bausystem entwickelt, das sowohl bauökologische und baubiologische als auch ökonomische Maßgaben erfüllt. Individuelle Planungen sind jederzeit möglich, es stehen aber auch fertig geplante Haustypen zur Verfügung. Im Vortrag wird der „81^{FÜNF}-Wohnbaukasten“ vorgestellt. Es ist ein dreistöckiges Reihenhaus mit Pultdach und evtl. äusserer Erschließung. Das hochgedämmte Reihenhaus kann nach den jeweiligen Erfordernissen unterteilt werden in bis zu drei Wohnungen und liegt bei einem Heizenergieverbrauch von 30-50 kWh/qm im Jahr.

4. Niedrig-Energie-Häuser
in Holzrahmenbauweise
Münstertäler Holzhaus,
Karl-Heinz Birnkammer

Die Firma baut Niedrig-Energie-Häuser in Holzrahmenbauweise - teil- oder schlüsselfertig - zum Festpreis. Mit soweit als möglich vorgefertigten Wand-, Decken- und Dachelementen wird eine sehr kurze Bauzeit erreicht. Die Häuser werden individuell nach den Wünschen der Kunden geplant, sind diffusionsoffen und konsequent ökologisch in der Wahl der Baustoffe.

Der Vortrag

28.1., 18 Uhr:
„Passivhäuser in Holzsystembauweise“
Johannes Brucker

Das Büro Brucker + Partner aus Stuttgart arbeitet seit über 10 Jahren im Bereich Niedrigenergie- und Passivhäuser, Holzleichtsysteme und ökologische Architektur. Es hat mit einer Reihe gebauter Pionierobjekte bereits umfangreiche Erfahrungen gesammelt. So wurde 1990 für die Landesgartenschau in Sindelfingen ein Passivhaus aus Holz errichtet. Herr Brucker wird über seine Erfahrungen im Holzbau berichten und seine neuesten Projekte für kostensparende und ressourceneffiziente Passivhäuser, die als Einfamilien-, Reihen- und Geschossbauten realisiert werden können, vorstellen. Zeit für Fragen und Diskussion steht ausreichend zur Verfügung.

Geld sparen mit dem Forum Vauban

Der Arbeitskreis Finanzen im Forum Vauban hat ein Konzept entwickelt, wie die Baufrauen/-herren im Quartier Vauban viel Geld sparen können.

Ein wichtiges Ziel der Arbeit des Forum Vauban ist es, den „Häuslebau“ wieder bezahlbar zu machen. Kostengünstiges Bauen und die richtige Finanzierung sind dabei die wichtigsten Faktoren. Die nächste Vauban *actuel* wird ausführlich über baukostensenkende Maßnahmen für Baugruppen berichten. Im Bereich der Finanzierung bieten wir Ihnen schon jetzt einige Bausteine an, die Sie nach Bedarf zusammensetzen können. Wenn Sie Interesse an einzelnen Bausteinen haben, können Sie den Info-Coupon ausgefüllt an uns zurücksenden.

Finanzbausteine

Die Baufinanzierung gliedert sich in drei Phasen:

1. Information und Konzeption,
2. Angebote einholen,
3. Angebotsvergleiche erstellen.

1. Information und Konzeption

Als Einführungsliteratur empfehlen wir das Buch „Baufinanzierung“ von der Verbraucherzentrale. In der sechsten Auflage von 1996 werden auf 180 Seiten alle wichtigen Themen im Bereich der Baufinanzierung behandelt. Unserer Meinung nach ist dies aus Verbrauchersicht das beste Baufinanzbuch auf dem Markt.

Ein Baufinanzreader wird in seiner ersten Auflage derzeit vom Forum Vauban zusammengestellt. Er beinhaltet eine aktuelle Aufsatzsammlung zur richtigen Finanzstrategie - Artikel aus den gängigen Finanzzeitschriften wie Capital, DM, Finanztest, Finanzen u.a. Besonderer Wert wird in diesem Reader auf aktuelle Marktübersichten gelegt: Institute mit dem besten Zins, die beste Versicherung, Bausparkassenvergleiche, unterschiedliche Finanzierungen.

Wir bieten in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale zum ersten Mal in Freiburg den Kurs Baufinanzierung an. Dazu konnten wir die Referentin der Verbraucherzentrale aus Stuttgart gewinnen.

Dies garantiert eine unabhängige Einführung in die Baufinanzierung, bei der Sie auf ihre Verhandlungen mit den Finanzinstituten vorbereitet werden. Die Kurse werden an Samstag-Nachmittagen stattfinden. Die Kursgebühr für fünf Stunden beträgt 150,-DM.

Zur Erstellung von individuellen Finanzierungskonzepten arbeitet das Forum Vauban mit einem Baufinanzierungsexperten zusammen, der auch im Forum engagiert ist. Das Forum Vauban hat mit dem Experten vereinbart, sich bei der Erstellung eines individuellen Finanzierungskonzeptes streng an den Kriterienkatalog der Verbraucherzentrale zu halten. Diesen Kriterienkatalog beinhaltet unser Reader. Hier wird genau beschrieben, was eine gute private Finanzierungsberatung leisten muß. Der Finanzberater erstellt nach einem ausführlichen Gespräch für 150,-DM einen 10-seitigen individuellen Finanzplan.

2. Angebote einholen

In der zweiten Phase werden Angebote von verschiedenen Finanzdienstleistern

Vauban-Sonderkontingent

- Ja, ich/wir möchten auf dem Vauban-Gelände bauen und haben uns bei der Stadt Freiburg für den ersten Bauabschnitt beworben.
- Ich/wir benötigen zirka _____ DM auf dem freien Kapitalmarkt (ohne Bausparverträge, Lakra).
- Ich/wir beauftragen das Forum Vauban ohne Weitergabe unserer Daten an Dritte mit dem Einholen von Angeboten für Sonderkontingente.

Weitere Bausteine, die beim Forum Vauban erhältlich sind

- Ich/wir bestellen das Buch Baufinanzierung der Verbraucherzentrale für DM 20,- incl. Versendung
 - Ich/wir bestellen den Reader des Forum Vauban für DM 20,- incl. Versendung
 - Ich/wir interessieren uns für den Kurs Baufinanzierung der Verbraucherzentrale (Kursgebühr DM 150,-)
 - Ich/wir interessieren uns für ein individuelles Finanzierungskonzept (Kosten: DM 150,-)
 - Ich/wir interessieren uns für einen individuellen Angebotsvergleich durch die Verbraucherzentrale (Kosten: DM 120,- pro Stunde).
- Mitglieder des Forum Vauban erhalten bei allen Leistungen jeweils 10% Ermäßigung.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Bitte buchen Sie den Gesamtbetrag von _____ DM von meinem Konto ab.

Kontonr.: _____ BLZ: _____

Bank: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



Bitte einsenden an:
Forum Vauban,
z.Hd. Gerald Metzler,
Merzhauser Str. 150/07,
79100 Freiburg i.Br.

Die Finanzbausteine für Ihr Haus

Information und Konzeption	Angebote einholen	Angebotsvergleiche
<input type="checkbox"/> Buch zur Baufinanzierung <input type="checkbox"/> Reader mit aktuellen Marktübersichten <input type="checkbox"/> Seminar der Verbraucherzentrale <input type="checkbox"/> Individuelles Finanzierungskonzept	<input type="checkbox"/> Banken, Hypothekenbanken <input type="checkbox"/> Versicherungen, Bausparkassen etc. <input type="checkbox"/> Sonderkontingent Vauban	<input type="checkbox"/> Verbraucherzentrale <input type="checkbox"/> Bundesweite Datenbank

eingeholt. Preiswerte Banken und Versicherungen können Sie unserem Reader entnehmen.

Das Forum Vauban wird mit verschiedenen Banken Gespräche führen, um ein Baugeld-Sonderkontingent zu bekommen. Wir werden hierbei versuchen, ein möglichst großes Finanzvolumen von Haushalten, die in Vauban bauen werden, zusammenzufassen und für dieses einen besonders günstigen Zinssatz bei einer Bank auszuhandeln. Wir haben nach ersten Vorgesprächen mit einigen Freiburger Banken schon Angebote bekommen, die erheblich unter dem marktüblichen Zinssatz liegen.

3. Angebotsvergleiche

Die Baufinanzexpertin der Stuttgarter Verbraucherzentrale hat sich bereiterklärt, für einen Stundensatz von 120.- DM die verschiedenen Finanzierungsangebote zu vergleichen. Sie gibt dabei gezielt auch Tips für Nachverhandlungen gegenüber den Finanzinstituten.

Außerdem planen wir eine Zusammenarbeit mit einem führenden deutschen Institut für Zinsvergleiche. Dieses Institut vergleicht mit Hilfe einer bundesweiten Datenbank sämtliche zur Zeit auf dem Markt angebotenen Zinssätze.

AK Finanzen

Anzeigen:



Facharbeit aus einer Hand

Altbausanierung • Trockenbau • Innenausbau • Treppenbau
Wintergärten • Carports • Pergolen • Dachgeschossausbau

Zimmerei - Holzbau GmbH

Ehrenkirchen - Merzhausen
Gütighofen 7 - Mayenrain 23
Tel.: **076 33 - 835 48** oder **07 61 - 40 61 69**
Telefax: **076 33 - 55 39**

Barbara Wimmel

ÖKOLOGIE im 

- ÖKOLOGIE - BEWUSSTES BAUEN •
- (BAU)ÖKOLOGISCHE BERATUNG, VERNETZUNG & BAUSTOFFE •
- HANDWERKERINNEN-VERMITTLUNG LEHMBAU •

KUSSMAULSTRASSE 58
D-79114 FREIBURG
TEL. & FAX: 0761-83469



Anzeige:

Raum  für Natur

sig Natur

ÖKOLOGISCHE RAUM AUSSTATTUNG

Oliver Krieg

Klarastraße 62 • 79106 Freiburg-Stühlinger • Telefon: 0761/207680
Montag - Freitag 9-13 und 15-18 Uhr • Samstag 9-13 Uhr • Langer Samstag 9-16 Uhr

Ein Bürgerzentrum für Vauban

Im Herzen des Vauban-Quartiers soll eine lebendige Stadtteilmitte mit Freiburgs erstem Bürgerzentrum entstehen, das von den Bürgern organisiert und auch finanziert wird. Außerdem sollen ein Marktplatz und ein genossenschaftliches, integriertes Wohnprojekt das Quartier bereichern. Entgegen anderslautender Gerüchte hat die Vorstellung dieses Konzeptes nicht zu einer Verzögerung der Grundstücksverkäufe geführt.

Als Herzstück der Stadtteilmitte ist Freiburgs erstes von Bürgern in Eigenverantwortung organisiertes Bürgerzentrum geplant. Das Bürgerzentrum soll zum Teil im Mannschaftsgebäude 037 entstehen, das mit geringem Aufwand renoviert werden kann und ideal für die angestrebten Nutzungen geeignet ist: Von der bestehenden Kindertagesstätte über Versammlungsräume bis hin zum Stadtteilbüro soll hier all das verwirklicht werden, was sich die Bürger für ihren entstehenden Stadtteil wün-

schen und in Eigeninitiative entwickeln. Dies beginnt schon in der Bauphase mit einem Werkzeug- und Maschinenverleih. Später ist z.B. an die Einrichtung eines ökumenischen Zentrums, an eine Nachbarschaftsküche, eine Medienzentrale sowie an Räume für die Kinder- und Jugendarbeit gedacht. Auch die Volkshochschule hat bereits Interesse signalisiert. Weitere Vorschläge sind immer willkommen.

Die Stärke des Bürgerzentrums ist seine breit angelegte Trägerschaft, bei der die jetzigen Bewohner zusammen mit den zukünftigen Mietern und Eigenheimbesitzern die dringend benötigten Räume für bürgerschaftliches Engagement selbst organisieren können. Als Trägergesellschaft wollen die Wohngenossenschaft Vauban, das Forum Vauban e.V. und die Trägerinitiative Nachbarschaftszentrum e.V. (TIN) zu gleichen Teilen eine GmbH gründen.

Die Stadt Freiburg soll das Bürgerzentrum mit einer Kaufoption für das Grundstück unterstützen, damit die Finanzierung abschließend gesichert werden kann. Auch beim Grundstücks-

preis rechnen wir mit einem Entgegenkommen der Stadt. Die jetzigen und die zukünftigen Bewohner sollen sich an der Finanzierung des Bürgerhauses durch eine einmalige, bei Auszug rückzahlbare Einlage (z.B. 500,- DM pro erwachsener Bewohner) beteiligen. Sie sind diejenigen, die ca. 1.500 Quadratmeter Nutzfläche gestalten können und sollen und direkt von dem Bürgerhaus profitieren.

Das Forum Vauban e.V. will sich zu einem modernen Bürgerverein weiterentwickeln und als solcher Verantwortung für das Bürgerzentrum übernehmen. Die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens soll die Sache der Bürger sein und direkt vor der eigenen Haustür anfangen. Im Bürgerzentrum können die dafür dringend benötigten Räume eingerichtet werden.

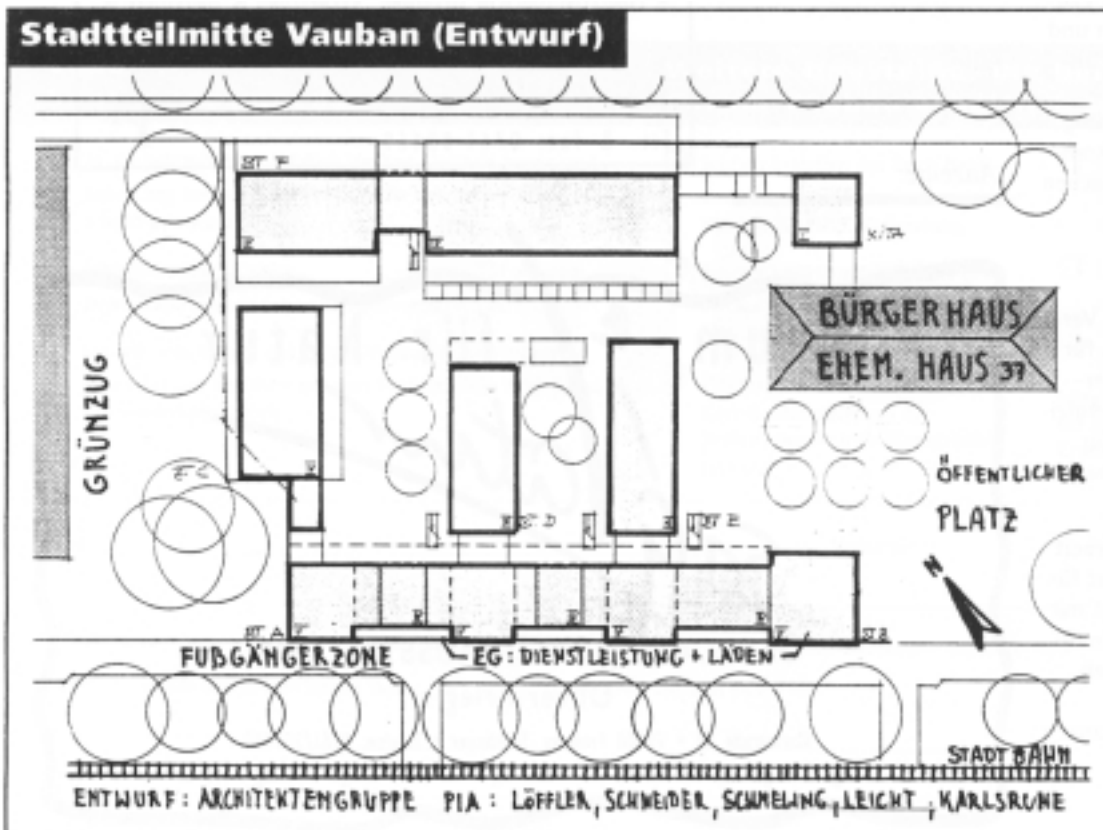
Auf dem Platz vor dem Bürgerzentrum soll regelmäßig ein Bauernmarkt stattfinden. Der Marktplatz schließt direkt an die Fußgängerzone der Vauban-Allee an, so daß ein großer öffentlicher Raum entsteht, wo sich die Bewohner zum Einkaufen, Kaffeetrinken oder zum Boulespielen verabreden und wo sich im

Schatten der Bäume Jung und Alt treffen. Kleine Einzelhandelsgeschäfte, ein Café mit Außenbewirtung und weitere Dienstleistungsangebote sollen die Attraktivität des Quartiers erhöhen.

In direkter Nachbarschaft zu Platz und Bürgerzentrum will das genossenschaftliche Wohnprojekt ca. 80 Wohnungen bauen. Das Konzept von integriertem, generationenübergreifendem Wohnen kann in der Stadtteilmitte besonders gut umgesetzt werden. Kooperationspartner dieses Projektes ist das Diakonische Werk.

Das „Konzept für eine lebendige Stadtteilmitte“ ist vom Gemeinderat begrüßt worden, wobei die endgültigen Entscheidungen erst im März fallen.

Laurenz Hermann,
Carsten Sperling



Die KiTa im Haus 037 stellt sich vor

Vor einigen Jahren fand sich eine Gruppe von Eltern zusammen. Sie verband das gemeinsame Interesse, für ihre Kinder eine Einrichtung zu schaffen, die über das herkömmliche Angebot an Kinderbetreuung hinausgehen sollte. Die Geburtsstunde der KiTa auf dem Vaubangelände war gekommen.

Wie bei vielen von Elterninitiativen gegründeten und getragenen Kindergärten war der Hauptgedanke nicht, eine bequeme Art der Kinderunterbringung zu finden, sondern einen Ort zu haben, an dem alle Beteiligten, Kleine und Große, mitlernen und mitwachsen können. Die wesentlichen Entscheidungen über Pädagogik, die Wahl der ErzieherInnen, die Gestaltung der Räumlichkeiten usw. sollten selbst getroffen werden können und nicht als von vorneherein geregelt gelten. Es wurde der Verein „Eltern für freies Lernen“ gegründet und die in Freiburg schwierige Raumsuche begann.

Als absehbar war, daß die Gebäude des vom französischen Militär geräumten Vaubanareals noch bis zur Umsetzung der Pläne für einen neuen Stadtteil einige Jahre ungenutzt leerstehen würden, warf der Verein ein Auge auf Haus 037 und stellte eine entsprechende Anfrage bei der Stadt. Nach langem Zaudern und Zögern war es schließlich der Gemeinderat, der mit hauchdünner Mehrheit beschloß, daß Teile des Erdgeschosses von Haus 037 von der Kindertagesstätte zwischengenutzt werden dürfen.

Aufbau in Eigeninitiative

Im Winter 93/94 begannen dann die Renovierungsarbeiten. Die Bedingungen waren hart: Anfangs waren Strom und Wasser noch nicht freigegeben und mußten von den gerade zu neuem Leben erwachten Häusern der Selbstorganisierten Siedlungsinitiative (SUSI) hergeschafft werden. Geld hatte der Verein keines und handwerkliches Geschick war unterschiedlich stark ausgeprägt.

Aber innerhalb von 4 Monaten war es wundersamerweise geschafft. Mit Hilfe

von viel unbezahlter Arbeit und vielen Materialspenden konnten die Räume für 15.000 DM kindergartentauglich hergerichtet werden. Am 1.4.94 wurde die KiTa mit einer Gruppe (20 Plätze) eröffnet.

Die Kinder kamen zu 2/3 vom SUSI-Gelände, die anderen aus dem übrigen Stadtgebiet. Über einen Sondertopf wurden Plätze für Flüchtlingskinder aus dem Heim an der Wiesentalstraße finanziert.

So wie die Inneneinrichtung und der Garten im Laufe der Jahre Stück für Stück gestaltet wurden, sich veränderten und wuchsen, so sind auch die allgemeinen Ansätze der Pädagogik zu sehen: das Vorgefertigte ist witzlos, wichtig ist eine klare, aber nicht starre Grundstruktur, die Ergänzungen und Veränderungen erlaubt.

Gesamtkonzept überzeugte

Die KiTa arbeitete und gedieh, aber alles schien zeitlich befristet. Immer wieder versuchte der Verein, eine dauerhafte Nutzung des Gebäudes ins Gespräch zu bringen, weil sich die ursprüngliche Notlösung Kasernengebäude nach und nach als hervorragender Standort entpuppte. Teile der Eltern engagierten sich in der „Trägerinitiative Nachbarschaftszentrum“ (TIN), die an einem Konzept zur Gesamtnutzung des Hauses arbeitete.

Und was von vielen für unmöglich gehalten wurde, trat ein. Zusammen mit dem Forum Vauban und den zukünftigen NachbarInnen der Genossenschaft wurde ein Konzept zur Gestaltung der neuen Stadtteilmitte erarbeitet, der die Stadtverwaltung zum Nachdenken brachte und sie veranlaßte, die Abrißabsichten für Haus 037 zu den Akten zu legen.

An diesem Punkt stehen wir jetzt: Es besteht die große Chance, mit der neuen Stadtteilmitte eine Umgebung zu schaffen, in der die Kinder ein kleiner, aber feiner Bestandteil sind.

Um sich dem Stadtteil stärker öffnen zu können, soll die KiTa auf 2 Gruppen erweitert werden. Dazukommen sollen eine Krabbel- und eine Hortgruppe, da eine breitere Fächerung der Altersstufen pädagogisch sinnvoller ist, als ein reiner Spartenbetrieb für 3- bis 6-Jährige.

Die Stadtverwaltung, die aufgrund der voraussichtlich großen Kinderzahl im neuen Quartier ihre eigenen Pläne nachbessern muß, hat zwischenzeitlich signalisiert, daß sie Erhalt und die Erweiterung der KiTa in Haus 037 befürwortet und auch finanziell unterstützen will.

So kann die KiTa, ohne einen Ortswechsel vornehmen zu müssen, von einer Einrichtung an der am Rand des Stadtteils zu einem Baustein der Stadtteilmitte



Viel Platz zum Herumtollen - die KiTa in Haus 037

werden. Der Verein, die Kleinen und die Großen, freuen sich auf die neue Nachbarschaft und sind gespannt, wie die junge, aber turbulente Geschichte des Vauban-Viertels weitergeht.

Maria Diegler und H.G. Schiele
f.d. Verein „Eltern für freies Lernen e.V.“

Neues zu den Sammelgaragen

Bei der Planung der Standorte der Sammelgaragen wird im Monat Januar eine Entscheidung fallen. Von der Stadt wurden drei Standortvorschläge gemacht: 1. am Blockheizkraftwerk (Übergang Gewerbe-/Mischgebiet), 2. Standort „Nordriegel“ am Boulevard zwischen Baufeld A und SUSI, 3. Standort „Ostriegel“ an der Merzhauser Straße beim Supermarkt. Das Forum Vauban strebt allerdings an, sich auf zwei Standorte zu beschränken und den Standort „Nordriegel“ wegfällen zu lassen. Um die Machbarkeit dieser Variante auch belegen zu können, haben wir ein Gutachten in Auftrag gegeben, um zu klären, unter welchen Voraussetzungen auf den „Nordriegel“ verzichtet werden kann. Die Ergebnisse haben wir mit unserer Stellungnahme allen Fraktionen zukommen lassen und hoffen nun auf eine in unserem Sinne positive Entscheidung.

Betreibergesellschaft

Bezüglich der Betreibergesellschaft der Sammelgaragen gibt es gute Nachrichten zu vermelden. Die Stadt hat unsere Idee aufgegriffen, als Betreibergesellschaft eine Eigentümergesellschaft bestehend aus den Nutzern selber zu gründen. Damit bekommen die Nutzer die Möglichkeit einer unmittelbaren Einflußnahme auf Verwaltung und Wartung und haben Weisungsbefugnis gegenüber der beauftragten Person bzw. Institution.

Sehr interessant dabei sind außerdem die Möglichkeiten der steuerlichen Abschreibungen. Die Gesellschaft wird die notwendigen Voraussetzungen erfüllen, damit die Baukosten der Sammelgaragen als Verluste steuerlich absetzbar sind. Erfahrungen aus Tübingen zeigen ebenfalls, daß fast keine Folgekosten entstehen. Die Landesentwicklungsgesellschaft arbeitet das steuerliche Modell aus.

Gerald Metzler

Anzeigen:

Wir sparen Energie



*Naturnah Dämmen
mit System*

Olaf Erber
79252 Stegen

- ökologische Wärme- und Schalldämmung für Neubau, Altbau, Umbau
- Baupappen
- Weichfaserputz aus Zellulose
- Luftdichtungsprüfung an Gebäuden
- Berechnungen:
 - Dampfdiffusion
 - Wärmebedarf
 - Wärmeschutznachweis

Tel. + Fax: 07661 - 7803

Vauban *actuel* ist die Zeitschrift des Forum Vauban e.V..

Er wird Mitgliedern und Interessierten kostenlos zugeschickt.
Erscheinungsweise: alle 1-2 Monate. Redaktion & Layout: Carsten Sperling.
Anschritt: Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 150/07, 79100 Freiburg/Br. Tel.: 0761/407344. Auflage: 1.800. Redaktionsschluß nächste Ausgabe: 1.3. Artikel, v.a. aus Baugruppen und Vauban-relevanten Projekten, sind immer erwünscht. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Forum Vauban wieder.